

Umweltausschuss

Protokoll Nr. UA/10/2017

**über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses am 08.11.2017,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, R. 2/3**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 21:55 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Marleen Möller

Stadtverordnete

Frau Claudia Rathje
Frau Karen Schmick
Herr Christian Schmidt
Herr Heino Wriggers

Bürgerliche Mitglieder

Herr Klaus Goldbeck
Frau Nadine Levenhagen
Herr Dr. Toufic Schilling
Frau Sibylle von Rauchhaupt

i. V. f. Frau Koenig

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Christian Krause-Hassenstein
Herr Alexej Sinner

Seniorenbeirat
Kinder- und Jugendbeirat

Sonstige, Gäste

Herr Mirco Bachmeier
Herr Rolf de Vries

Büro LÄRMKONTOR GmbH,
Hamburg
Naturschutzbeauftragter

Verwaltung

Herr Peter Kania
Frau Annette Kirchgeorg
Herr Jan Richter
Herr Hauke Schmidt
Herr Heinz Baade
Frau Andrea Wohllebe

Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Bürgerliche Mitglieder

Frau Cordelia Koenig

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. EU Umgebungslärmrichtlinie: Vortrag über die 3. Stufe Lärmkartierung
6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 09 vom 11.10.2017
7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 7.1. Berichte gem. § 45 c GO
- k e i n e -
 - 7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 7.2.1. Aalfangpark
 - 7.2.2. Parkbänke im Stadtgebiet
8. Neubau der Moorwanderwegbrücke **2017/117**
- Alternativplanung
9. Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2017 **2017/125**
10. Resolution Lärmschutz
11. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 **2017/108**
12. Gemeinsamer Antrag der CDU und FDP Fraktion - Rückschnitt der Altbäume im Stadtbereich Ahrensburg **AN/058/2017**
13. Anfragen, Anregungen, Hinweise
 - 13.1. Einkürzen der Kronen Am Alten Markt
 - 13.2. Sachstand Begrünung CCA-Fläche
 - 13.3. Sachstand Katzenbuckel

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Vor Beginn der Sitzung vereidigt die Vorsitzende Frau Möller die neuen Mitglieder Herr Goldbeck und Frau Levenhagen nach § 46 Abs. 5 Satz 1 der Gemeindeordnung.

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Umweltausschusses ist gegeben.

3. Einwohnerfragestunde

Herr Krüger meldet sich zu Wort und führt an, dass die Änderungen der Baumschutzsatzung zwar im Ausschuss heftig diskutiert wurden, aber die Öffentlichkeit mit Fragen und Anregungen nicht genügend involviert wurde.

Herr Siemers regt an, den Tagesordnungspunkt Einwohnerfragestunde eines jeden Ausschusses nochmal am Ende einer Ausschusssitzung für Fragen zur Verfügung zu stellen. Damit sei gewährleistet, dass Fragen oder Anregungen der Bürger nochmals behandelt werden könnten.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Dem Umweltausschuss wird zur Kenntnis gegeben, dass Herr Dipl.-Ing. Mirco Bachmeier vom Büro Lärmkontor GmbH einen kurzen Beitrag zum Thema Lärmkartierung vortragen wird. Dieser Tagesordnungspunkt soll in der heutigen Sitzung unter Tagesordnungspunkt 5 behandelt werden.

Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass in der heutigen Sitzung über die Vorlage Nr. 2017/107 - Zustimmung der Resolution der Stadt Ahrensburg - abgestimmt werden soll, um den zeitlichen Ablauf einhalten zu können. Die Stadtverordnetenversammlung hat die Entscheidung an den Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss verwiesen.

Der Umweltausschuss stimmt einstimmig für die Änderungen der Tagesordnung zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

5. EU Umgebungslärmrichtlinie: Vortrag über die 3. Stufe Lärmkartierung

Herr Dipl.-Ing. Mirco Bachmeier vom Büro Lärmkontor GmbH stellt die Lärmkartierung der Stadt Ahrensburg dem UA anhand einer Präsentation vor. (vgl. Anlage)

Die Belastung durch Umgebungslärm anhand einer Lärmkartierung für Ballungsräume war zu ermitteln. Zusätzlich wurde die Lärmkontor GmbH von der Stadt Ahrensburg gebeten, die durch den Hamburger Flughafen im Stadtgebiet auftretenden Geräuscheinträge darzustellen. Dafür wurde das Schallimmissionsraster für den Flughafen Hamburg von der Freien und Hansestadt Hamburg zur Verfügung gestellt und die Ausdehnung des Schalls dargestellt. Sämtliche Berechnungen wurden mit einem speziellen Programm gemäß den Anforderungen der EU-Richtlinie durchgeführt.

Zu Grunde gelegt bei allen Berechnungen wurde ein für die entsprechende Lärmemission ausschlaggebendes und hinsichtlich der Wetterbedingungen durchschnittliches Jahr. Die Immissionen sind für ein 100 m x 100 m Raster in einer Höhe von 4 m ermittelt worden. Die Fläche, die ein Rasterpunkt repräsentiert, umfasst somit 10.000 m².

Der Straßenverkehrslärm wurde für das gesamte Stadtgebiet durch die vom Land zur Verfügung gestellten Verkehrszahlen kartiert.
Die Berechnungen der Beurteilungspegel für die Schiene erfolgt durch das Eisenbahnbundesamt.

Die Ergebnisse der Lärmkarten und die Belastetenzahlen können der **Anlage** entnommen werden.

Die Schallimmissionsrasterdarstellungen zum Flugverkehrslärm - ausgehend vom Flughafen Hamburg - zeigen relevanten Umgebungslärm erst in einem Abstand von mehr als 7 km entfernt westlich von der Stadtgrenze der Stadt Ahrensburg.

Die Kartierungsergebnisse zeigen gegenüber den Ergebnissen aus dem Jahr 2012 insgesamt im Vergleich einen Rückgang der Belastetenzahlen. Insgesamt sei zu verzeichnen, dass der Verkehr im Stadtgebiet stagniert.

6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 09 vom 11.10.2017

Es wird darum gebeten zu vermerken, dass die Herren Griesenberg und Bartel in der letzten Umweltausschusssitzung anwesend waren.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bitten um Berichtigung zum Tagesordnungspunkt 6.2.4. Der Umweltausschuss sollte nicht über den Schriftwechsel informiert werden. Vielmehr wurde besprochen, dass das Gutachten zum 2. Bauabschnitt des „Katzenbuckels“ im Umweltausschuss vorgestellt werden soll.

7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

7.1. Berichte gem. § 45 c GO

— *k e i n e* —

7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

7.2.1. Aalfangpark

Die Verwaltung informiert den Umweltausschuss darüber, dass im Aalfangpark eine Pappel und eine Birkengruppe gefällt werden sollen. Im Gegenzug werden drei weitere Eichen gepflanzt.

7.2.2. Parkbänke im Stadtgebiet

Die Verwaltung erläutert dem Umweltausschuss, dass üblicherweise in Ahrensburg Metallbänke aufgestellt werden. Früher verwendete Holzbänke sind im Vergleich unwirtschaftlich. Der größere Sitzkomfort von Holzbänken kommt nur zum Tragen, wenn die Bänke in kurzen Abständen gesäubert werden. Das kann im öffentlichen Raum aber nicht geleistet werden.

Abstimmungsergebnis: 7 dafür
1 dagegen (SPD)
1 Enthaltung (CDU)

Anschließend wird wie folgt abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 8 dafür
1 dagegen (SPD)

10. Resolution Lärmschutz

Herr Bauamtsleiter Kania erläutert kurz inhaltlich die damalige Vorstellung des Gutachtens des Büros WSU im Umweltausschuss.

Es wird angestrebt, der Deutschen Bundesbahn zeitnah eine Stellungnahme seitens der Stadt Ahrensburg zum Lärmschutz zukommen zu lassen, damit eine Vorprüfung des Eisenbahnbundesamtes erfolgen kann.

Es sei weiterhin seitens der Stadt Ahrensburg angestrebt, den 450 m langen innerstädtischen Gleisbereich zwischen Bahnhof und Manhagener Allee von hohen Lärmschutzwänden freizuhalten.

Im Fall des Einsatzes von niedrigen Lärmschutzwänden und Maßnahmen am Gleis wird sich die Zahl der Schutzfälle um 330 erhöhen. Für diese sind passive Schallschutzmaßnahmen erforderlich, um den gleichen Schallschutz zu erreichen.

Ein Ausschussmitglied fragt an, ob die Kosten für den passiven Lärmschutz für die Betroffenen seitens der DB übernommen werden. Herr Kania gibt an, dass die Übernahme der Kosten zu 100 % von der DB angestrebt wird.

Der Umweltausschuss bekräftigt seinen Standpunkt und spricht sich gegen die im Zuge des S4-Ausbaus vorgesehenen 6 m hohen Lärmschutzwände aus.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Umweltausschuss mit folgenden Änderungen der Resolution zu: Die Stadt fordert deshalb die DB Netz AG als planende Instanz sowie das Eisenbahnbundesamt als genehmigte Instanz auf,

1. die Stadt Ahrensburg vom Fernverkehr durch Verlagern alternative Strecken zu entlasten,
2. von der Planung eines Ausweichgleises für den Fernverkehr aus dem Gebiet der Stadt Ahrensburg Abstand zu nehmen,
3. den etwa 450 m langen innerstädtischen Schienenbereich zwischen S-Bahnhof und Querung der Manhagener Allee von hohen Lärmschutzwänden freizuhalten, ohne dabei den Lärmschutz einzuschränken,
4. eine Kombination niedriger Schallschutzwände (von bis zu 0,8 m Höhe) in Gleisnähe und andere technisch mögliche schallmindernde Maßnahmen am Gleis sowie passiven Schallschutz an Gebäuden in die Planungen einzubeziehen.

5. nachträgliche, detaillierte Untersuchungen aller übrigen Gleise vorzunehmen mit dem Ziel, auch dort auf hohe Lärmschutzwände zu verzichten, insbesondere im gesamten Bereich des Naturschutzgebietes Stellmoor-Ahrensburger Tunneltal.

Es wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: 8 dafür
1 Enthaltung (FDP)

11. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018

Der Umweltausschuss beschließt einstimmig, den Tagesordnungspunkt zum Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017/108 und den dazugehörigen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen AN/061/2017 sollen einstimmig seitens des Umweltausschusses auf die nächste Umweltausschusssitzung im Dezember zu verschieben.

Herr Alexej Sinner vom Kinder- und Jugendbeirat meldet sich daraufhin zu Wort und weist auf die Wichtigkeit zum Neubau der Skater-Anlage auf dem Stormarnplatz hin. Der Umweltausschuss sowie die Verwaltung bejahen die Wichtigkeit dieses Themas und sind der Auffassung, dass erst die für April/Mai 2018 vorgesehene Machbarkeitsstudie für die Tiefgarage 'Stormarnplatz' abgewartet werden soll.

12. Gemeinsamer Antrag der CDU und FDP Fraktion - Rückschnitt der Altbäume im Stadtbereich Ahrensburg

Die antragstellenden Fraktionen erläutern ihren Antrag den Mitgliedern des Umweltausschusses. Es wird angeführt, dass am Weberteich unter anderem Pappeln, Weiden, Eichen und Birken am Uferrand gebrochen und umgestürzt sind und diese in den letzten Jahren nicht entfernt wurden.

Die Verwaltung erwidert, dass die Bäume am Weberteich regelmäßigen Kontrollen unterzogen werden und keine auseinandergebrochenen oder umgestürzten Bäume festgestellt wurden. Es werden regelmäßig Kronenpflegemaßnahmen sowie Fällungen von Sturmschäden bzw. Fäulnisschäden durchgeführt.

Die Verwaltung sieht bei dem Baumbestand am Weberteich keine akute Gefährdung.

Nach einer kurzen Diskussion wird vorgeschlagen, einen Ortstermin gemeinsam mit den Antragstellern und der Verwaltung durchzuführen. Der Ortstermin findet am Dienstag, dem 21.11.2017, um 14:00 Uhr statt. Es soll sich dann ein gemeinsames Bild vor Ort gemacht werden, um eventuelle Maßnahmen zu ergreifen.

13. Anfragen, Anregungen, Hinweise

13.1. Einkürzen der Kronen Am Alten Markt

Ein Ausschussmitglied weist darauf hin, dass die Umgebung der Gottesbuden Am Alten Markt durch das Baumwachstum sehr feucht sei. Eventuell müssten die Kronen der vorhandenen Bäume eingekürzt werden, um eine bessere Durchflutung von Tageslicht zuzulassen.

13.2. Sachstand Begrünung CCA-Fläche

Es wird angefragt, wann mit einem Sachstandsbericht bezüglich der Begrünung der CCA-Fläche zu rechnen sei. Die Verwaltung teilt mit, dass ein Sachstandsbericht zur nächsten Umweltausschusssitzung vorgelegt wird.

13.3. Sachstand Katzenbuckel

Es wird um Sachstandsbericht zum 2. Bauabschnitt des „Katzenbuckels“ gebeten.

Anmerkung der Verwaltung:

Zurzeit liegt der Verwaltung eine Variante zum 2. Bauabschnitt des „Katzenbuckels“ vor. Es ist aber vorgesehen, eine Alternativplanung aufzustellen und zu prüfen. Eine Vorstellung der favorisierten Trasse ist erst frühestens Anfang 2018 vorgesehen. Der Baumgutachter wird die gekennzeichneten Bäume auf ihr Wurzelwerk untersuchen. Eine großflächige Fällung von Bäumen ist nicht geplant.